

Kappe in den Suppensee gefallen und vollständig in die Brühe eingetaucht war, blieb ihm nichts übrig, als die Schlafmütze über die Ohren zu ziehen und

von ihr die Dienste einer Beruhigungsmütze zu erwarten.

(Schluß folgt.)

## Fenilleton.

### Beischwingen.

**Theater.** Man schreibt aus Paris: Sophie Cruvelli ist zurückgekehrt und hat die Erlaubniß erhalten ihr Engagement an der großen Oper wieder anzutreten. Als Ursache der Flucht dieser Künstlerin wird ein Mißverständnis angegeben; dieses Mißverständnis ist aber so außerordentlich unbedeutend, daß wir dasselbe für erfunden betrachten müssen; es kann uns im Grunde genommen auch sehr gleichgültig sein, weshalb Fr. Cruvelli sich so plötzlich von hier entfernte; freuen wir uns, daß dieselbe wieder hier ist und uns durch ihr fernes Aufsitzen jene fatale Geschichte vergessen machen wird. — Roqueplan ist von der Direction der großen Oper zurückgetreten. — Bataille, der vorzüglichste Baritonist an der komischen Oper, welcher seiner Stimme einige Erholung gönnen muß, wurde durch Herrn Faure als Czaar Peter in Meyerbeer's „Nordstern“ ersetzt, und man darf behaupten, daß Letzterer seine sehr schwierige Aufgabe vollkommen löste. — Die Einnahme der Theater, Bälle, Caffee-Concerte und Sehenswürdigkeiten betrug im Monat October 1,032,889 Fr. 22 C.; im Vergleich mit dem Monat September eine Mehreinnahme von 113,305 Fr. 86 C. — In dieser Woche wurde in der Kirche Saint-Noch unter Leitung des Herrn Masson eine Messe von Hummel ganz vorzüglich ausgeführt. — Die Oper „Die blutende Nonne“ von Gounod kam in der vorigen Woche wieder zweimal zur Ausführung. — In der zu London erscheinenden „Evening Paper“ findet sich folgender wörtliche Auszug aus einem Briefe, der das Datum Vera Cruz, 4. October trägt: „Madame Sontag bildet jetzt hier das Tagesgespräch. Ihr Gatte hat nämlich unmittelbar nach dem Tode seiner Frau Mexiko verlassen und ließ ihre sterblichen Reste dort zurück. Der Sarg wurde auf einem ganz gewöhnlichen Frachtfuhrwerk, wie jedes andere Gepäck, hierhergebracht und war sogar im Frachtschein zu einem Werth von 200 Dollars vermerkt. Bei seiner Ankunft stellte man ihn zuerst in die Augustinerkirche, und als dies später aus irgend einem Grunde anständig befunden wurde, brachte man denselben ohne alle religiöse oder sonstige Ceremonien in eine hie Kirche außerhalb der Stadt, von wo irgend ein Schiff die Leiche mit nach Europa nehmen sollte. Bis jetzt hat sich aber noch kein Schiffscapitän dazu bewegen

lassen. Die arme Lady hat es sich gewiß in ihrer Kindheit nicht vorgestellt, daß sie einst eine weltberühmte Sängerin werden würde; eben so wenig konnte es ihr aber auch je träumen, daß ihre sterblichen Ueberreste dereinst eine so unwürdige Behandlung erleiden würden, eine Behandlung, wie sie der ärmste Bauer von der Leiche eines seiner Familienglieder abzuwenden weiß!“ (Nth. Musikzeitung.)

**Astronomie.** Der in Paris lebende deutsche Maler Goldschmidt, der Entdecker des 21. Planetoiden Lufetia, hat im Widder zwischen Mars und Jupiter am 27. October den zweiunddreißigsten Planeten entdeckt. Am 29. October früh nach zwei Uhr fand Chacornac ebenfalls im Sternbild des Widders einen noch unbekanntem Planetoiden.

**Mittel gegen die Seekrankheit.** Das für die meisten Passagiere so unangenehme Uebel der Seekrankheit hat bekanntlich seinen hauptsächlichsten Grund in dem Schaukeln des Schiffes. Man glaubt diesen beseitigen zu können, wenn man Kajüten so einrichtet, daß sie, jeder Bewegung des Schiffes nachgeben, also in der Schwebe hängen. Der Erfolg wird lehren, ob dadurch wirklich die Reisenden vor dem Uebel bewahrt bleiben können.

**Eine neue Methode Pferde zuzureiten,** welche nach vielfachen Prüfungen auf Befehl des Kriegsministeriums bei der französischen Armee eingeführt wird, ist von einer Dame, Madame Isabelle, erfunden worden. Nur mit vielem Widerstreben hat die Militair-Commission sich herbeigelassen, eine solche Erfindung von einer Frau anzunehmen, doch ist die endliche Anerkennung dieser Methode auch gewiß unter solchen Umständen ein Beweis ihrer Trefflichkeit.

**Todesfälle.** Dr. Johann Wilhelm Gottfried Graf v. Ros, Oberconsistorialrath und Landesbischof der protestantischen Staatskirche starb am 28. October auf seinem Gute Loo bei Wesel, wo er lebte, seit er von seinem Amte zurückzutreten. Er war 82 Jahre alt. — Der Begründer und ehemalige Director der polytechnischen Anstalt in Wien, Joh. Jos. Ritter v. Brechtel, starb 76 Jahr alt in Wien, nachdem er sein größtes Werk: „die technologische Encyclopädie“ vollendet hatte. — Ende October verschied in den Bädern zu Pisa der als Archäolog und Numismatiker geschätzte Dr. Eduard Melly. —